

Vincent Fröhlich | Michael Mertes

# #DER NEUE KONSPIRATIONISMUS

Wie digitale Plattformen und Fangemeinschaften  
Verschwörungserzählungen schaffen und verbreiten



BÜCHNER

# #DER NEUE KONSPIRATIONISMUS

Für unsere Kinder

Vincent Fröhlich und Michael Mertes

# # DER NEUE KONSPIRATIONISMUS

Wie digitale Plattformen und Fangemeinschaften  
Verschwörungserzählungen schaffen  
und verbreiten



**BÜCHNER-VERLAG**

Wissenschaft und Kultur

Vincent Fröhlich, Michael Mertes

# Der neue Konspirationismus

Wie digitale Plattformen und Fangemeinschaften  
Verschwörungserzählungen schaffen und verbreiten

»Kritische Reflexionen« | Band 7

herausgegeben von Prof. Dr. Dr. Frank Jacob

ISBN (Print) 978-3-96317-314-1

ISBN (ePDF) 978-3-96317-865-8

Copyright © 2022 Büchner-Verlag eG, Marburg

Satz und Umschlaggestaltung: DeinSatz Marburg | rn

Das Werk, einschließlich all seiner Teile, ist urheberrechtlich durch den Verlag geschützt. Jede Verwertung ist ohne die Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

»[I]t matters what stories we tell to tell other stories with; [...] It matters what stories make worlds, what worlds make stories«.

Haraway, Donna: *Staying with the Trouble*, 2016, S. 12.

»Medien bestimmen unsere Lage, die trotzdem oder deshalb eine Beschreibung verdient. [...] Die Lage von heute ist dunkler. Erstens liegen die einschlägigen Akten in Archiven [...]. Und zweitens verlieren selbst Geheimakten an Macht, wenn die realen Datenströme unter Umgehung von Schrift und Schreiberschaft nur noch als unlesbare Zahlenreihen zwischen vernetzten Computern zirkulieren. Technologien aber, die die Schrift nicht bloß unterlaufen, sondern mitsamt dem sogenannten Menschen aufsaugen und davontragen, machen ihre Beschreibung unmöglich. [...] In dieser Lage bleiben nur Rückblicke und das heißt Erzählungen.«

Kittler, Friedrich A.: »Vorwort«, in: *Grammophon, Film, Typewriter*. Berlin: Brinkmann & Bose, 1986, S. 3–4.



# Inhalt

1. Einleitung	9
2. Erkenntnistheoretische Anmerkungen	15
2.1 Theorie – Erzählung – Nachricht	15
2.2 Reale und imaginierte Verschwörungen	21
3. Drei Dimensionen des Konspirationismus	26
4. Konspirationismus als Denkstil	27
5. Konspirationismus als Erzählstil	36
5.1 Die Verbreitung von Verschwörungstheorien als Erzählprozess	36
Intertextuelle Freuden und Eintrittsrituale	40
Dramatis personae	50
Plot Points	51
5.2 Populäre Verschwörungserzählungen sind Serien	54
Fragmente & Genre	57
Wiederholung & Transmedialität	64
Text-Bild-Wiederholung & Verschwörungskanon	68
Zeit & Treue	75
Rückkopplungsschleifen	79
5.3 Zwischenfazit: Über die erzählerische Verbreitung von Verschwörungstheorien	83
6. Die neue Medialität der Verschwörung	92
6.1 Memes als unscheinbar wirkende Erzähler	93
6.2 Verlinken und Musterbildungen als Erzählprozesse	100
6.3 Menschlich-technische Gefüge und Vergemeinschaftungen als Erzähler	104

6.4 YouTube als Matrix	107
7. Konspirationismus als Lebensstil	113
7.1 Rezeption: Fans & Identität	113
7.2 Erklärungsversuch: Konspirationismus & »epistemische Sezession«	127
8. Zukunftspotenziale und Grenzen des neuen Konspirationismus	131
8.1 Die Illusion der Selbstermächtigung	131
8.2 Neuer Konspirationismus als gesellschaftlich-kultureller Seismograph	133
8.3 Der Ausweg liegt vorn	137
9. Zitierte Posts von Q	142
10. Quellenverzeichnis	144
11. Filme und Serien	154
12. Bildnachweise	155

# 1. Einleitung

In seinem Buch »*Nichts ist, wie es scheint*«. *Über Verschwörungstheorien* identifiziert Michael Butter drei Phasen der Geschichte des Verschwörungsdenkens im 20. und 21. Jahrhundert:<sup>1</sup> Bis in die 1950er-Jahre galt Konspirationismus als legitime Wissensform. Danach – bis Ende der 1990er-Jahre und Nine-Eleven – war er zunehmend verpönt. Zuletzt erlebte er eine Renaissance:<sup>2</sup> Spätestens seit der Präsidentschaft Donald Trumps gehört das Wort ›Verschwörungstheorie‹ zum gängigen Vokabular politischer Debatten.

Seit der Veröffentlichung von Butters Buch im Jahr 2018 ist jedoch viel passiert. Im Zuge der Corona-Pandemie hat der Begriff der ›Verschwörungstheorie‹ enorme Popularität erfahren. Längst ist der Begriff nicht mehr nur auf den politischen Raum oder auf fachliche Gespräche beschränkt – inzwischen ist er im Alltag angekommen. In der Debatte über die Ursprünge der Corona-Pandemie und den Umgang mit ihr hatten konspirationistische Denk- und Argumentationsweisen (Berufung auf alternatives Wissen, Misstrauen gegenüber den ›Eliten‹ usw.) Konjunktur – aber auch vorschnell gefällte Urteile zur Delegitimierung von kritischen Einwänden als ›verschwörungstheoretisch‹. Und nicht erst mit dem Angriff auf eine Washingtoner Pizzeria im Dezember 2016, die der Täter aufgrund im Internet kursierender Gerüchte für die Zentrale eines Kinderschänder-Netzwerks hielt, zu dem auch Hillary Clinton gehören soll (Stichwort ›Pizzagate‹),

---

1 Für erste wertvolle Kritik bei der Konzeption dieses Buches danken wir Dietmar Kammerer.

2 Butter, *Nichts ist, wie es scheint*, 16f.

spätestens jedoch mit der Erstürmung des Kapitols in Washington am 6. Januar 2021 hat sich in sehr deutlicher Weise gezeigt, dass es nicht immer nur bei Theorien über Verschwörungen bleibt. Dieser starke, sich schnell verbreitende Einfluss auf unser aller Wirklichkeit ist nicht zu unterschätzen, gerade in Krisenzeiten. Um zu verstehen, wie es dazu kommt, bedarf es einer Betrachtung nicht nur der Inhalte, sondern auch der spezifischen Entstehungsweise und der strukturellen wie medialen Machart heutiger Verschwörungsnarrative.

Die Hauptthese unseres Essays lautet, dass der Konspirationismus mittlerweile in eine vierte Phase eingetreten ist: Analog zu Fan-Gemeinschaften, die sich im Umkreis von Serien wie *Game of Thrones* (2011–2019) bilden und teilweise in sogenannter Fan-Fiction, also selbst verfassten Beiträgen, die jeweilige Erzählung anders fortschreiben, entstehen heute im Umkreis von Verschwörungsnarrativen Erzählgemeinschaften, deren Mitglieder sich nicht nur rezeptiv verhalten, sondern die Fortentwicklung des Narrativs durch eigene Beiträge aktiv betreiben. Die Kompatibilität dieser Beiträge untereinander lässt eine Art Superserie entstehen, die zum Teil durch erzählerisch-handwerkliche Tricks, zum Teil durch die Eigendynamik digitaler Plattformen gefördert wird. Wie dies funktioniert, möchten wir am Beispiel von QAnon zeigen. QAnon, auf dessen Ursprung wir später noch genauer eingehen möchten, hat zwar seine größte Verbreitung in den USA, aber sein Einfluss reicht weit darüber hinaus. So verbreiteten QAnon-Anhänger nach der Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 an der Ahr das Gerücht, man habe 600 Kinderleichen aufgefunden. Diese seien durch die Flut »an die Oberfläche gespült« worden. Es handle sich um Kinder, die im ehemaligen Regierungsbunker Marienthal missbraucht und gefangen gehalten worden seien.<sup>3</sup>

---

3 Siehe Schrörs, »Hunderte Kinderleichen, die es niemals gab«, 3. Eine Quelle für das Gerücht ist die Nutzerdiskussion bei gloria.tv vom 22. Juli 2021 (»Flutkatastrophe: Fremde Kinderleichen werden angespült«).


16 22. Juli 2021 Klicke 25,4 Tsd.

**Flutkatastrophe: Fremde Kinderleichen werden angespült**  
 🤢🤢🤢🤢🤢🤢 **Video:** 🤢🤢🤢🤢🤢🤢  
 📺📺📺

**Es geht los, fremde Kinderleichen werden angespült** 🤢


👤👤👤  
 Ein Kommentar: **NETZFUND**

Ich hoffe, jeder hat inzwischen verstanden, daß in den Dumbs (Regierungsbunker) Kinder für Adrenochrome zu Tode gequält wurden 🤢

Als nächstes können die Leichen aus den Rheinwiesentagern offen gelegt werden 🤢

Die Wahrheit kommt ans Tageslicht 🍌

**UPDATE 3**  
 Eine Zerstörung, wie sie in einem Krieg nicht schlimmer sein kann.

**UPDATE 2**  
[youtu.be/1ZEQLVQuTSU](https://youtu.be/1ZEQLVQuTSU)  
 Die hätten um 5.00 Uhr hier durchfahren können, dann hätten wir hier keine Toten gehabt.

**Quelle: : NTV**  
**Update: 22.7.2021 - 14.00 h**  
 Das mit den **Kinderleichen** ist leider auch **kein Fake**, denn auf der ntv-Seite habe ich den folgenden Bericht gefunden.  
 Weiter unten wird die Aussage aus den Nachrichten bestätigt.

*Abbildung 1: Post auf der Webseite von Gloria TV über den Fund von Leichen von Kindern, die im ehemaligen Regierungsbunker Marienthal an der Ahr gefangen gehalten und missbraucht worden sein sollen.*

Der neue Konspirationismus, wie wir ihn nennen möchten, unterscheidet sich von den älteren Formen nicht nur in quantitativer Hinsicht, d.h. durch höheres Verbreitungstempo, größere Reichweite, mehr Einzelinformation. Qualitativ neu an ihm ist zum einen das digitale Eigenleben, das diese neueren Verschwörungserzählungen mitformt. Neu, und mit dem digitalen Eigenleben zusammenhängend, ist zum anderen das Angebot zur Verschmelzung der Rolle des Beobachters mit der des aktiven Gegen-Verschwörers. Der neue Konspirationismus ist eine Lizenz, ja eine Aufforderung zur (vornehmlich im digitalen Raum empfundenen) Selbstermächtigung. Auch wenn seit Dezember 2020 der ominöse ›Q‹, der Schöpfer des QAnon-Universums, schweigt: Gerade aufgrund der medialen Macht des neuen

Konspirationismus existiert QAnon auch ohne Q. In den USA und in Deutschland ist die Macht dieser und ähnlicher Verschwörungserzählungen ungebrochen.<sup>4</sup>

Die rezente Popularität und Zirkulation von Verschwörungserzählungen hat bereits zu zahlreichen aufklärerischen Büchern sowie Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften und im Internet animiert,<sup>5</sup> zu Sonderheften, zu einer Vielzahl von Vorträgen. Unser Ansatz kann natürlich nicht alle Ursachen für die Popularität aktueller Verschwörungsnarrative aufdecken – die Gründe und Ausformungen des zeitgenössischen Konspirationismus sind zu vielgestaltig, das damit einhergehende Geschehen zu komplex, um es in einem einzigen Essay erläutern zu wollen. Wer sich mit Verschwörungstheorien und -erzählungen aus psychologischer, soziologischer, rhetorischer,<sup>6</sup> historischer Perspektive auseinandersetzen möchte, findet dazu reichlich Untersuchungen. Uns geht es aber weniger um den Inhalt von einzelnen Verschwörungstheorien und -erzählungen, um das Was, sondern vornehmlich um das Wie – das wiederum Auswirkungen auf den Inhalt hat, sich in ihn einschreibt, ihn mitbestimmt. Wie finden heutzutage digitale Erzählprozesse über Verschwörungen statt? Die mediale und narrative Machart, die erheblichen Anteil am Reiz und am Erfolg des neuen Konspirationismus hat, wurde bisher erheblich unterschätzt.

---

4 Nicht auszuschließen ist, dass QAnon bei der nächsten US-Präsidentenwahl 2024, bei der Trump erneut (oder ein Trumpist erstmals) auftritt, wieder eine größere Rolle spielen wird.

5 Siehe – als ein Beispiel von vielen – die unter der Sammelüberschrift *Shadowland* von der Zeitschrift *The Atlantic* 2020/21 veröffentlichte Artikelserie zum Thema »conspiracism«. *Der Spiegel* widmete QAnon bereits am 19.09.2020 die Titelstory (Beuth/Groß/Höfner et. al., »Unter Gläubigen«). Zudem hat Christian Fuchs jüngst eine Monografie zu *Verschwörungstheorien in der Pandemie* veröffentlicht, in der er sich – wie die vorliegende Studie ebenfalls – mit medialen und kommunikativen Mustern und Mechanismen beschäftigt (Fuchs, *Verschwörungstheorien*).

6 Siehe dazu bspw. das aktuelle Projekt an der Universität Trier: »Sprachliche Muster in Verschwörungstheorien«.

Der neue Konspirationismus, so eine Ausgangsbeobachtung, beruft sich zum einen eklatant häufig auf fiktionale Filme und Bücher. Zum anderen bedient er sich auffallend oft erzählerischer und serieller Mechanismen. Neuere Verschwörungserzählungen machen sich also in zweifacher Weise Erzählerisches zu Nutze. Gerade dies bildet einen wichtigen Bestandteil ihrer Wirksamkeit, ihres Reizes, ihrer Deutungsmacht, ihres Mobilisierungspotenzials.

Unser Ziel ist also weder eine Art Ehrenrettung von Verschwörungstheorien<sup>7</sup> mit der Begründung, dass aus erkenntnistheoretischer Perspektive alles Wissen ohnehin »gemacht«<sup>8</sup> ist, noch geht es uns darum, den Wahrheitsgehalt von Verschwörungstheorien zu überprüfen oder Verschwörungstheorien als Unsinn zu entlarven (auch dort, wo Gründe für ein solches Urteil sprechen). Doch bedeutet der Verzicht auf die Frage nach der Richtigkeit oder Unrichtigkeit einzelner Verschwörungstheorien nicht die Aufgabe des Prinzips, dass man sehr wohl zwischen wahren und falschen Aussagen und Ideen unterscheiden kann, selbst wenn die Suche nach der Wahrheit oft größter Anstrengung bedarf.

Ebenso wenig wollen wir der Versuchung erliegen, die Frage nach Richtigkeit oder Unrichtigkeit durch moralische Verdikte zu ersetzen. Unser Ziel ist es hingegen, mit unseren Analysen ein Stück weit das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie populäres zeitgenössisches Verschwörungdenken sich entwickelt, wie es funktioniert, wie es sich verbreitet – und was sich aus ihm über unsere Wirklichkeit, über gesellschaftliche Gefühlslagen und das Bedürfnis nach Alternativen zum Status quo ablesen lässt.

Zu Recht betont Michael Butter: »Denn wenn Gesellschaften sich nicht mehr darauf verständigen können, was wahr ist, können sie

---

7 Siehe dazu v. a.: Kuhn, »Spekulative Kommunikation und ihre Stigmatisierung«.

8 Seidler, *Massenmedien*, 17.

auch die drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts nicht meistern.«<sup>9</sup> Wir möchten einen Schritt weiter gehen und begründen, weshalb wir im neuen Konspirationismus nicht nur ein Symptom gesellschaftlicher Verwerfungen sehen, sondern auch eine ihrer Ursachen. So gesehen, gehört der Konspirationismus selbst zu den drängenden Problemen des 21. Jahrhunderts.

---

9 Butter, *Nichts ist, wie es scheint*, 233.